

## Presseinformation

Düsseldorf, 11. Juli 2024



Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. / iStock

## Meine unsterblichen Daten

### Der „Digitale Nachlass“ – Ein unterschätzter Aspekt der Vorsorge für Menschen über 60

In unserer digitalisierten Welt ist es wichtig, nicht nur unseren physischen Nachlass zu regeln, sondern auch unseren digitalen. Besonders für Menschen, die vor 1960 geboren wurden und noch in einer weitgehend analogen Welt aufgewachsen sind, ist dies von großer Bedeutung. Auch wenn sie im Alter von 60 oder 70 Jahren digitale Dienste nutzen oder von ihren Kindern oder Experten dabei unterstützt wurden, erkennen sie möglicherweise nicht die volle Tragweite der Verwaltung ihres digitalen Erbes.

### Aber was genau ist der „Digitale Nachlass“?

Er umfasst alle digitalen Informationen und Inhalte, die eine Person hinterlässt. Dazu gehören E-Mails, Fotos, Videos, Online-Konten und Abonnements, Social-Media-Profile, Online-Banking und Einkaufskonten sowie digitale Besitztümer wie E-Books, Musikdateien oder sogar digitale Währungen wie Bitcoins oder NFTs.

Es ist meist einfach, sich auf einer Online-Plattform zu registrieren, aber oft schwierig, wieder zu verschwinden. Im Todesfall laufen alle Konten, Mitgliedschaften und Abonnements eines Verstorbenen einfach weiter. Es können weiterhin regelmäßig Beiträge, Gebühren oder Lizenzkosten anfallen, für die die Nachkommen irgendwann aufkommen müssen. Oder es können Werte und Gelder auf Online-Konten liegen, von denen die Erben nichts wissen.

Bestattungsunternehmen können bei der Regelung des digitalen Nachlasses unterstützen. Sie haben erkannt, wie wichtig dieser Aspekt ist, und bieten Beratung und Unterstützung für Angehörige oder Interessierte an. Dies ist nicht nur in Bezug auf anfallende Kosten wichtig, sondern auch emotional, da sich in digitalen Daten oder Social-Media-Accounts oft "Digitale Tagebücher" verbergen, die einen besonderen Schutz verdienen.

## **Wie können Bestattungsunternehmen beim "Digitalen Nachlass" helfen?**

Bestatter sind oft gut informiert und können wertvolle Tipps zur Organisation des digitalen Nachlasses geben. Einige Bestattungsunternehmen helfen auch bei der Erstellung eines Verzeichnisses für den digitalen Nachlass und der sicheren Aufbewahrung der Zugangsdaten. In manchen Fällen können sie sogar die Rolle des digitalen Nachlassverwalters übernehmen und die Wünsche des Verstorbenen in Bezug auf den digitalen Nachlass umsetzen.

Je nach Wunsch des Verstorbenen und den gesetzlichen und vertraglichen Regelungen erhalten Angehörige, Erbberechtigte, Erben oder Nachlassverwalter Zugriff auf die bestehenden Nutzerkonten der verstorbenen Person. Die Kosten für die Ermittlung der digitalen Nachlass-Daten beginnen bei rund 100 Euro, weitere Kosten können je nach Aufwand in der Verwaltung der Daten entstehen. Die entstandenen Kosten durch Abonnements oder Erträge durch die digitalen Konten gehören zum Nachlass.

## **Wie funktioniert die Ermittlung des "Digitalen Nachlass"?**

Der Umgang mit dem digitalen Nachlass gewinnt in unserer digitalisierten Welt immer mehr an Bedeutung. Professionelle Anbieter, die sich auf die Ermittlung und Verwaltung des digitalen Nachlasses spezialisiert haben, spielen dabei eine entscheidende Rolle. Aber wie genau funktioniert dieser Prozess?

Zuerst muss klar sein, was unter digitalem Nachlass zu verstehen ist. Das umfasst in der Regel alle digitalen Daten, Konten und Vermögenswerte einer Person, die online existieren. Der Prozess beginnt mit der Feststellung des Todesfalls durch offizielle Dokumente. Professionelle Anbieter benötigen in der Regel eine Sterbeurkunde, um den Prozess der Ermittlung des digitalen Nachlasses einzuleiten.

Der nächste Schritt ist die Ermittlung des Umfangs des digitalen Nachlasses. Hierbei geht es darum, alle digitalen Konten und Vermögenswerte zu identifizieren. Anbieter nutzen dazu unterschiedliche Methoden, einschließlich der Befragung von Angehörigen, der Durchsicht von Dokumenten des Verstorbenen und vor allem softwaregestützter Suchverfahren.

Sobald die digitalen Vermögenswerte identifiziert sind, geht es darum, diese zu sichern. Das beinhaltet in vielen Fällen das Ändern von Passwörtern und die Übertragung von Daten auf sichere Speichermedien. Ziel ist es, den Zugriff Unbefugter zu verhindern und gleichzeitig den Erben den Zugang zu ermöglichen.

## **Was muss man rechtlich beim „Digitalen Nachlass“ beachten?**

Bei der Ermittlung und Verwaltung des digitalen Nachlasses müssen auch rechtliche Aspekte berücksichtigt werden. Dazu gehört die Frage, inwieweit digitale Daten vererbt werden können und welche Datenschutzbestimmungen gelten. Professionelle Anbieter arbeiten daher oft mit Rechtsexperten zusammen.

Der letzte Schritt ist die Übergabe des digitalen Nachlasses an die Erben. Sie erhalten Zugang zu den Daten und entscheiden, wie mit ihnen verfahren werden soll: Kündigung, Löschung, Übertragung oder Fortsetzung der Verträge, je nach Wunsch der Erben und den Bestimmungen des Verstorbenen.

Die Ermittlung eines digitalen Nachlasses durch professionelle Anbieter ist ein komplexer Prozess, der technisches Know-how und ein Verständnis für rechtliche Rahmenbedingungen erfordert. In einer Welt, in der digitale Präsenz immer wichtiger wird, ist es entscheidend, diesen Aspekt der Nachlassplanung nicht zu vernachlässigen.

## Kann ich selbst meinen „Digitalen Nachlass“ vorbereiten?

Es gibt viele Maßnahmen, die man selbst ergreifen kann, um seine Angelegenheiten zu ordnen und den Umgang mit den eigenen Daten für Angehörige zu erleichtern, wenn man selbst nicht mehr dazu in der Lage ist. Dies kann bei einem Unfall, bei Krankheit, bei Demenz oder im Todesfall geschehen.

Erstellen Sie eine Liste aller Ihrer Online-Konten und digitalen Inhalte. Dazu gehören soziale Medien, E-Mail-Konten, Online-Banking, Cloud-Speicher und digitale Abonnements. Notieren Sie in angemessener Weise Benutzernamen und Passwörter. Es gibt auch spezielle Softwarelösungen wie Passwortmanager, die Ihnen dabei helfen können, diese Informationen sicher aufzubewahren.

Wählen Sie eine Person Ihres Vertrauens, die im Falle Ihres Ablebens auf Ihren digitalen Nachlass zugreifen darf. Informieren Sie diese Person darüber, wo sie die Zugangsdaten findet.

Legen Sie fest, was mit Ihren Online-Konten und digitalen Daten geschehen soll. Möchten Sie, dass bestimmte Profile gelöscht oder in Gedenkzustände versetzt werden? Halten Sie diese Wünsche schriftlich fest. Auf manchen Plattformen gibt es die Möglichkeit, dies in den Einstellungen vorab festzulegen.

### Fazit

Die Regelung des digitalen Nachlasses ist ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass Ihre digitalen Spuren nach Ihrem Ableben so behandelt werden, wie Sie es wünschen. Beginnen Sie frühzeitig mit der Planung und nutzen Sie die Unterstützung von Fachleuten, um diesen Prozess zu vereinfachen. Bestattungsunternehmen können Ihnen dabei helfen, diesen Aspekt Ihres Lebens ordnungsgemäß zu verwalten und unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Weitere Informationen und qualifizierte Bestattungsunternehmen, die Sie persönlich und in Ruhe beraten finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes Deutscher Bestatter: **[www.bestatter.de](http://www.bestatter.de)**

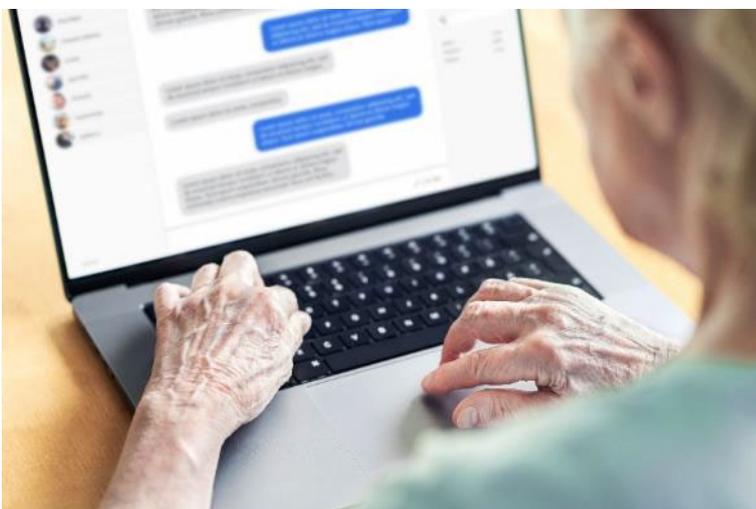


Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. / iStock

## Kurzfassung I

### Der digitale Nachlass – eine unterschätzte Vorsorge für die ältere Generation

Für Menschen, die vor 1960 geboren wurden, spielt die Regelung des digitalen Nachlasses eine entscheidende Rolle. Sie sind in einer analogen Welt aufgewachsen und nutzen im Alter möglicherweise digitale Dienste, ohne sich der Tragweite ihres digitalen Erbes bewusst zu sein. Der digitale Nachlass umfasst alle digitalen Informationen und Inhalte wie E-Mails, Fotos, Videos, Online-Konten und Abonnements, Social-Media-Profile, Online-Banking, Einkaufskonten sowie digitale Besitztümer wie E-Books, Musikdateien, digitale Währungen und NFTs. Nach dem Tod einer Person laufen diese Konten und Abonnements weiter, was Kosten verursachen oder unbekannte Werte verbergen kann.

Bestattungsunternehmen haben erkannt, wie wichtig die Regelung des digitalen Nachlasses ist, und bieten entsprechende Beratung und Unterstützung an. Sie können bei der Erstellung einer Liste digitaler Inhalte helfen und Zugangsdaten sicher aufbewahren. Auf Wunsch übernehmen sie auch die Rolle des digitalen Nachlassverwalters. Der Prozess der Ermittlung des digitalen Nachlasses beginnt mit der Feststellung des Todesfalls (Sterbeurkunde) und der Identifizierung aller digitalen Konten und Vermögenswerte, unter anderem durch softwaregestützte Suchverfahren. Die Sicherung dieser Vermögenswerte ist wichtig, um unbefugten Zugriff zu verhindern und den Erben den Zugang zu ermöglichen.

Nutzer können zu Lebzeiten ihren digitalen Nachlass selbst vorbereiten, indem sie eine Liste aller Online-Konten und digitalen Inhalte erstellen und eine Vertrauensperson benennen, die Zugang zu diesen Informationen erhält. Es ist wichtig, festzulegen, was mit den Online-Konten und digitalen Daten nach dem Tod geschehen soll. Bei der Verwaltung des digitalen Nachlasses müssen rechtliche Aspekte wie die Vererbbarkeit digitaler Daten und Datenschutzbestimmungen beachtet werden. Professionelle Anbieter und Bestattungsunternehmen können bei diesem Prozess unterstützen und helfen, unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Weitere Informationen und qualifizierte Bestattungsunternehmen, die Sie persönlich und in Ruhe beraten finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes Deutscher Bestatter: [www.bestatter.de](http://www.bestatter.de)

## Kurzfassung II

### Der digitale Nachlass: Eine wichtige Vorsorge für ältere Menschen

Der digitale Nachlass gewinnt zunehmend an Bedeutung, insbesondere für Menschen über 60, die in einer weniger digitalisierten Welt aufgewachsen sind. Er umfasst digitale Daten wie E-Mails, Fotos, Videos, Online-Konten, Social-Media-Profile, Online-Banking, Einkaufskonten sowie digitale Güter wie E-Books, Musikdateien und sogar digitale Währungen. Nach dem Tod einer Person können diese digitalen Konten weiterhin aktiv bleiben, was für die Erben Kosten und Verwaltungsprobleme verursachen kann.

Bestattungsunternehmen bieten immer häufiger Dienstleistungen zur Regelung des digitalen Nachlasses an. Dazu gehören Beratung, Erstellung eines Verzeichnisses digitaler Assets und sichere Aufbewahrung von Zugangsdaten. Sie können sogar als digitale Nachlassverwalter fungieren und die Wünsche des Verstorbenen umsetzen. Die Abwicklung des digitalen Nachlasses beginnt mit dem Nachweis des Todes und umfasst die Identifizierung und Sicherung aller digitalen Vermögenswerte. Dieser Prozess erfordert technisches Know-how und ein Verständnis für rechtliche Rahmenbedingungen, einschließlich Datenschutzbestimmungen.

Es ist auch wichtig zu beachten, inwieweit digitale Daten vererbt werden können. Die Erben erhalten Zugang zu den Daten und entscheiden über deren weitere Verwendung, wie beispielsweise die Löschung oder Fortführung von Konten. Nutzer können zu Lebzeiten ihren digitalen Nachlass selbst vorbereiten, indem sie eine Liste ihrer Online-Konten und digitalen Inhalte erstellen, Zugangsdaten sicher aufbewahren und eine Vertrauensperson benennen, die im Todesfall Zugriff erhält. Sie sollten auch festlegen, was mit ihren Online-Konten und Daten geschehen soll.

Zusammenfassend ist die Regelung des digitalen Nachlasses ein wichtiger Teil der Vorsorge, der professionelle Unterstützung erfordern kann, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden und sicherzustellen, dass auch das digitale Erbe gemäß den Wünschen des Verstorbenen behandelt wird.

Weitere Informationen und qualifizierte Bestattungsunternehmen, die Sie persönlich und in Ruhe beraten finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes Deutscher Bestatter: [www.bestatter.de](http://www.bestatter.de)

### Trauer braucht Vertrauen.

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

### Elke Herrnberger

Pressesprecherin | Öffentlichkeitsarbeit für den Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Tel: +49 211 / 16 00 8 -81



*eingetragene Kollektivmarke  
des Bundesverbandes  
Deutscher Bestatter e.V.  
Qualitätsanforderungen:  
[bestatter.de/markenzeichen](http://bestatter.de/markenzeichen)*

**Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.**

Postfach 10 23 34, 40014 Düsseldorf  
Cecilienallee 5, 40474 Düsseldorf  
Tel: +49 211 / 16 00 8 -10  
Fax: +49 211 / 16 00 8 -60  
[www.bestatter.de](http://www.bestatter.de)

#### **Über den Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.**

Die Betriebsstatistik Handwerk 2023 des ZDH | Zentralverband des Deutschen Handwerks zählt in Deutschland rund 5.500 Betriebe im Bestatterhandwerk. Der Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. repräsentiert und vertritt über seine Landesorgane die Belange von derzeit etwa 3.300 Bestattungsunternehmen, mit Filialen rund 5.000 Betriebe in ganz Deutschland. Das entspricht über 90% aller deutschen Bestatterinnen und Bestatter. Als Dachverband steht der BDB für Qualität und gewährleistet diese durch diverse Zertifizierungen. Das Thema Aus- und Weiterbildung nimmt einen großen Stellenwert ein. Zur weiteren Professionalisierung wurde 2005 das Bundesausbildungszentrum im unterfränkischen Münnerstadt eröffnet. Zur langfristigen Qualitätssicherung im Bestatterhandwerk tritt der BDB für eine Meisterpflicht bei Unternehmensneugründungen ein. Als nicht minder wichtige Aufgabe zählt für den Bundesverband Deutscher Bestatter der Erhalt und die Förderung der Bestattungskultur und des Berufsethos.

Weitere Informationen unter [www.bestatter.de](http://www.bestatter.de)



Präsident: Ralf Michal  
Vereinsregister Düsseldorf, VR 3436

Registriert im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung |  
Lobbyregister Nr.: R001173